

## DIE ZEIT DRÄNGT

Die Jahre 2011 bis 2020 waren das wärmste Jahrzehnt seit Beginn der Aufzeichnungen. Der Klimawandel bringt einen beispiellosen Verlust an biologischer Vielfalt und ist eine große Gefahr für unsere Ökosysteme. Vor uns liegt nun das entscheidende Jahrzehnt: Jetzt heißt es handeln! Laut den Vereinten Nationen müssen wir in den nächsten zehn Jahren die Emissionen um 50 Prozent senken. Nur dann können wir die Erderwärmung bis Ende des Jahrhunderts auf 1,5 Grad Celsius begrenzen, der Umweltzerstörung begegnen und den katastrophalen Verlust an biologischer Vielfalt stoppen.

Dafür sind Investitionen in Billionenhöhe erforderlich – Investitionen in den Übergang zu einer grünen Wirtschaft und in neue Chancen, damit niemand zurückbleibt.

Die Covid-19-Krise ist nicht die Zeit, sich vom Klimawandel abzuwenden. Wir können nicht weiter neue Stellen in Branchen schaffen, die in naher Zukunft vielleicht wegfallen oder vor einem radikalen Umbruch stehen. Der Weg aus der Pandemie muss grün sein. Wenn wir das richtig angehen, können wir verlorene Arbeitsplätze durch nachhaltige ersetzen und eine Wirtschaft fördern, die allen Teilen der Gesellschaft zugutekommt. Und wir können Projekte finanzieren, die Länder besser gegen jetzige und künftige Klimaschocks wappnen.



### DIE KLIMABANK DER EUROPÄISCHEN UNION

Mit dem europäischen Grünen Deal will die Europäische Union ihr Ziel erreichen, bis 2050 klimaneutral zu werden. Dazu hat der Europäische Rat eine Verringerung der Emissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 beschlossen. Das wird nur gelingen, wenn wir in allen Bereichen der Wirtschaft kräftig investieren. Unter dem Strich müssen wir pro Jahr rund 350 Milliarden Euro mehr investieren.

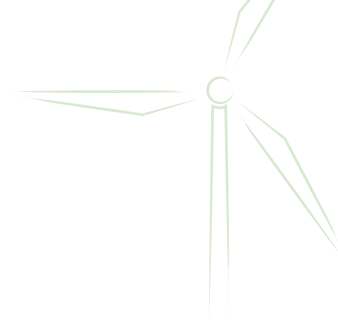


Im Jahr 2019 forderten der Europäische Rat und die EU-Mitgliedstaaten die Europäische Investitionsbank (EIB) auf, sich stärker als Klimabank der EU zu engagieren, mehr für den europäischen Grünen Deal zu tun und den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft voranzutreiben.

Um dem nachzukommen, hat sich die EIB-Gruppe drei übergeordnete Ziele gesetzt: erstens, bis 2025 den Anteil der Investitionen in Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit auf über 50 Prozent unserer jährlichen Finanzierungen erhöhen; zweitens, im anstehenden kritischen Jahrzehnt grüne Investitionen von einer Billion Euro anstoßen und drittens, per Ende 2020 sämtliche Finanzierungen an den Zielen des Pariser Abkommens ausrichten.

Die EIB ändert auch ihre Finanzierungspolitik im Energiesektor, damit diese den Zielen des Pariser Abkommens entspricht. Unsere **Energiefinanzierungsleitlinien** geben vor, wie wir die Finanzierung herkömmlicher fossiler Energieprojekte bis Ende 2021 einstellen und uns auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz, alternative Brennstoffe und die entsprechende Infrastruktur konzentrieren, damit diese Technologien sich durchsetzen können.

Kleine und mittelgroße Unternehmen spielen im Kampf gegen den Klimawandel eine wichtige Rolle. Wir unterstützen Hunderttausende von kleineren Unternehmen und richten den Fokus dabei verstärkt auf die Themen Klima und ökologische Nachhaltigkeit. Einen Großteil dieser Arbeit leistet der Europäische Investitionsfonds (EIF). Er gehört zur EIB-Gruppe und ist auf Risikofinanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen in ganz Europa spezialisiert. Der EIF fördert ökologische Nachhaltigkeit mit Darlehensgarantien und Risikokapitalinvestitionen in Fonds, die saubere Technologien finanzieren.



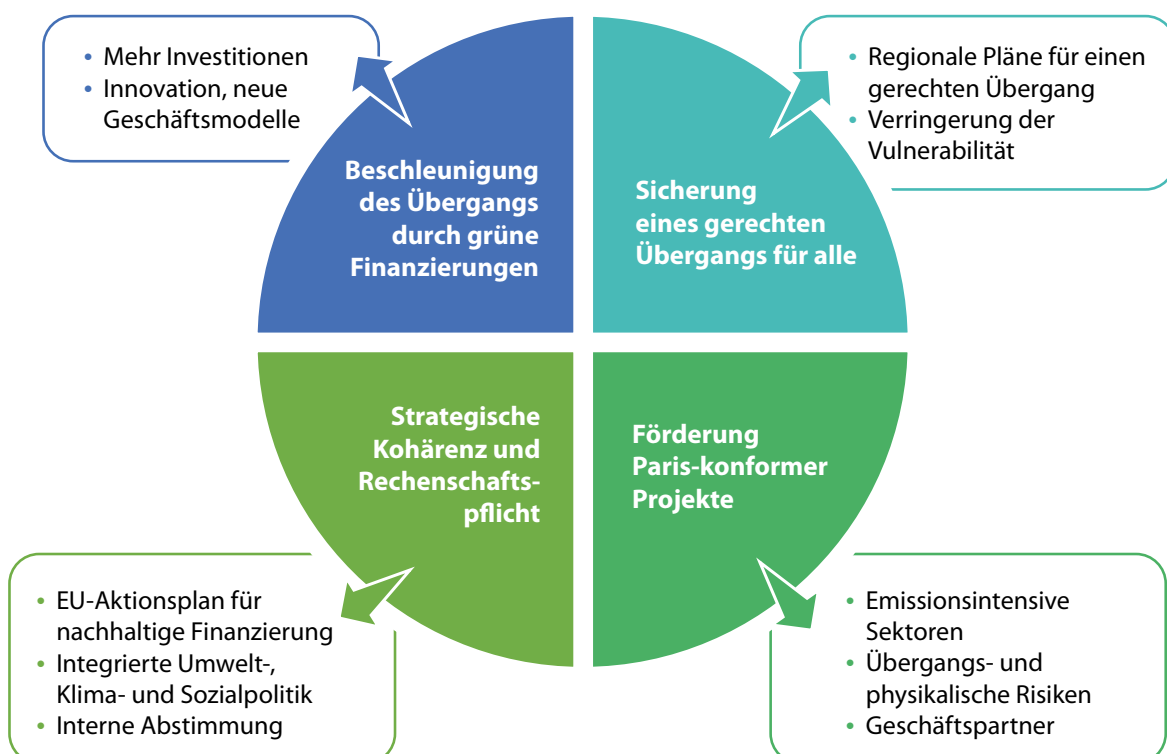
## FAHRPLAN FÜR DIE KLIMABANK

Der Klimabank-Fahrplan der EIB-Gruppe ist unser neuer Fünfjahresplan, der sicherstellen soll, dass alle Finanzierungen der Bank Paris-konform sind. Er untermauert unsere Rolle als Klimabank der Europäischen Union. In dem Fahrplan ist dargelegt, wie die EIB-Gruppe einen grünen Weg aus der Coronakrise ermöglicht, den europäischen Grünen Deal unterstützt, sich in Ländern außerhalb der Europäischen Union engagiert und zu den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung beiträgt. Für den Plan haben wir die Meinungen und Empfehlungen von Nichtregierungsorganisationen, Forschungsinstituten, Universitäten, Denkfabriken und anderen Mitgliedern des öffentlichen und privaten Sektors eingeholt.

Highlights des Fahrplans:

- **Beschleunigter Übergang zu grünen Volkswirtschaften durch Unterstützung des europäischen Grünen Deals, Stärkung der Klimaresilienz, Naturschutz und Förderung von Innovation**
- **Sorge dafür, dass beim grünen Übergang niemand zurückbleibt, und mehr Engagement für soziale Entwicklung, ökologische Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Gleichstellung der Geschlechter und Bewältigung der Migration**
- **Klare Erklärung zum Ausstieg aus der Finanzierung von CO<sub>2</sub>-intensiver Landwirtschaft, Flughafenerweiterungen und Industrieanlagen, die viel konventionelle Energie verbrauchen**
- **Stärkung der Kohärenz und Rechenschaftspflicht in der gesamten EIB-Gruppe und Gewährleistung einer hohen Transparenz und Qualität**

## Der Klimabank-Fahrplan im Überblick



# Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit

## ÜBERBLICK

### 2021

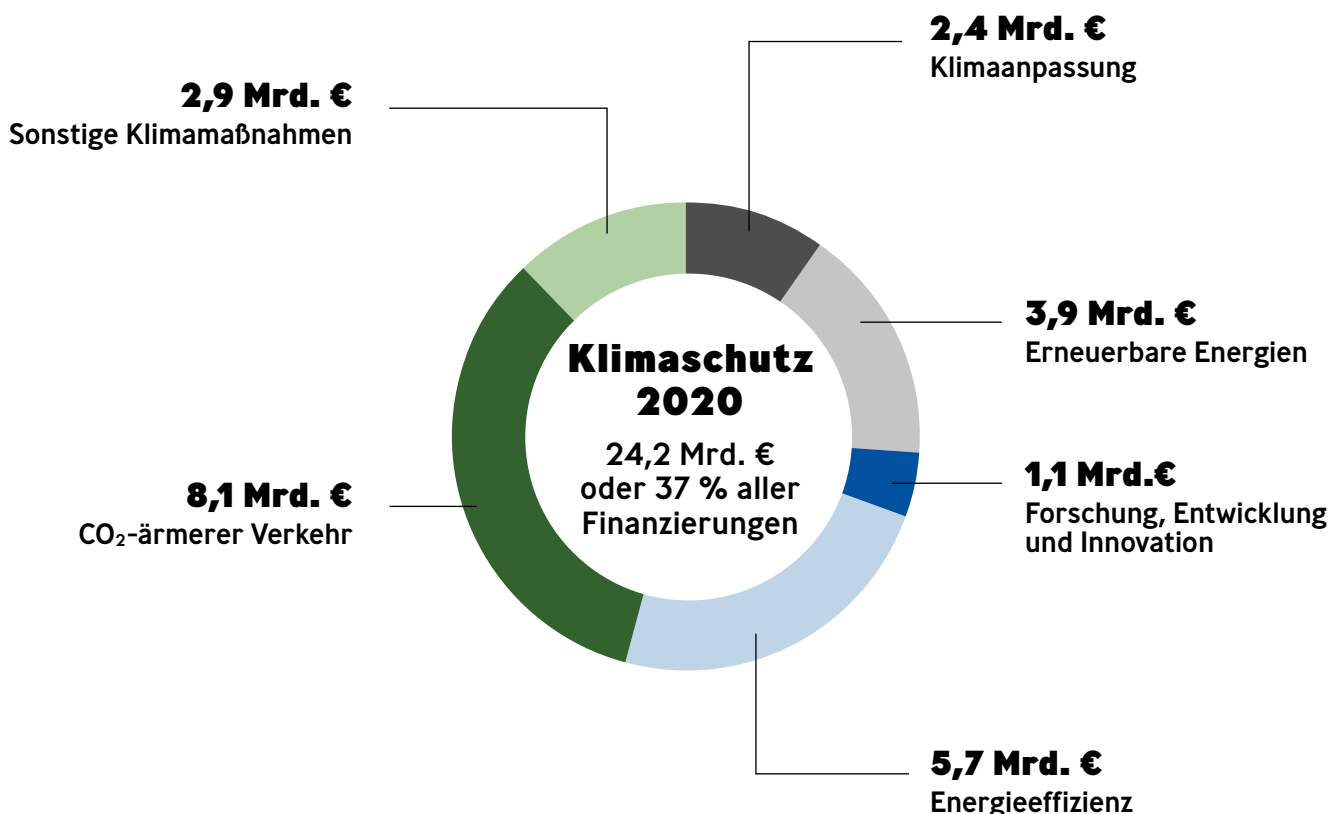
### ZIELE FÜR DEN KLIMASCHUTZ

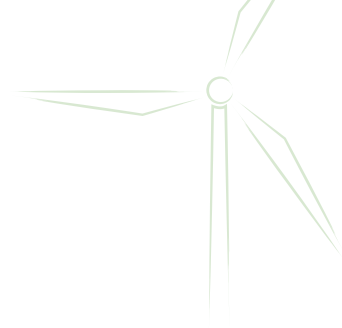
Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt von allem, was die EIB-Gruppe tut. Wir berücksichtigen stets auch die ökologischen, klimatischen und sozialen Auswirkungen unserer Projekte.

Seit 2012 hat die EIB 197 Milliarden Euro für Investitionen von über 670 Milliarden Euro in Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit vergeben. Diese Projekte reduzieren Emissionen, helfen Menschen, sich an Klimafolgen anzupassen, und fördern ökologische Nachhaltigkeit. Die EIB ist der größte multilaterale Geldgeber für den Klimaschutz.

2010 setzten wir uns erstmals ein Ziel für Klimafinanzierungen, das wir seither jedes Jahr übertroffen haben. Im Vorfeld der Klimakonferenz 2015 in Paris veröffentlichte die Bank ihre Klimastrategie. Auf der Konferenz hoben wir unsere Klimaziele an und sagten zu, die Förderung von Klimaprojekten in Entwicklungsländern bis 2020 auf 35 Prozent der Finanzierungen auszuweiten. Dieses Ziel haben wir übertroffen. Im jährlichen Durchschnitt 2016–2020 vergab die EIB 36 Prozent ihrer Finanzierungen in Entwicklungsländern für den Klimaschutz. Im Zeitraum 2017–2019 waren es über 40 Prozent.

2020 entfielen 26 Milliarden Euro oder 40 Prozent ihres gesamten Volumens auf grüne Finanzierungen, darunter für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit.





## VORREITER EINER NACHHALTIGEN FINANZWIRTSCHAFT

Die EIB refinanziert ihre Kredite über Anleihen, die sie an den internationalen Kapitalmärkten begibt. 2007 legten wir die ersten Umweltanleihen auf. Seither haben wir als Wegbereiter der grünen Kapitalmärkte mehr als 33 Milliarden Euro über Klimaschutzanleihen – unsere sogenannten grünen Anleihen – aufgenommen, um Klimaprojekte zu finanzieren. Mit unseren Nachhaltigkeitsanleihen fördern wir zudem Investitionen im Wassersektor, im Bildungs- und im Gesundheitswesen.

Unsere Arbeit als öffentliche Bank beschränkt sich jedoch nicht darauf, dass wir Gelder aufnehmen und damit wichtige Projekte finanzieren. Wir spielen auch eine Schlüsselrolle bei der Strukturierung der Finanzmärkte, damit sich grüne Investitionen noch stärker etablieren können. Gemeinsam mit vielen Partnern unterstützen wir die neue EU-Plattform für ein nachhaltiges Finanzwesen. Sie umfasst unter anderem ein Expertengremium, das Leitlinien für eine nachhaltige Finanzwirtschaft erarbeitet. Wir beteiligen uns außerdem an der Entwicklung der EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten und des EU-Standards für grüne Anleihen, der den Markt für grüne Anleihen robuster und transparenter macht.

Anhand der EU-Taxonomie wird der öffentliche und private Sektor besser beurteilen können, ob Aktivitäten nachhaltig sind. Wir arbeiten daran, dass darin klare Standards und Definitionen für nachhaltige Investitionen festgelegt werden. Dies verhindert Greenwashing und falsche Angaben zum Klimaschutz und zur Umweltarbeit. Mehr Transparenz macht die grünen Märkte attraktiver für private Investoren – und eine stärkere Beteiligung des Privatsektors an grünen Projekten ist dringend erforderlich! Die EU-Taxonomie und der EU-Standard für grüne Anleihen sind hervorragende Beispiele dafür, wie der öffentliche Sektor mehr Finanzmittel für nachhaltige Projekte gewinnt.

## PROJEKTE

### Stabilere Wasserversorgung in den Niederlanden

Mit einem Darlehen von 190 Millionen Euro an den niederländischen Wasserversorger Evides beteiligt sich die EIB am Ausbau des Verteilnetzes. Die Investitionen sollen die Infrastruktur bis 2024

zukunftsfest und klimabeständiger machen. Damit wird die Qualität der Wasseraufbereitung besser und die Versorgung mit Oberflächenwasser während längerer Trockenperioden stabiler.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Eine Wasseraufbereitungsanlage von Evides, einem öffentlichen Wasserversorger in den Niederlanden





Klimaschutz durch Wiederaufforstung geschädigter Flächen in Lateinamerika

### Häusliche Stromversorgung in Uganda

Ein besserer Zugang zu bezahlbarem und sauberem Strom verringert die Armut, schafft Arbeitsplätze und stärkt Frauen und Mädchen. Die EIB finanziert mit einem Darlehen über 12,5 Millionen Dollar die Verteilung von 240 000 Solarsystemen an Privathaushalte in Uganda. Über eine Million Menschen im Land erhalten damit erstmals Strom – für die mobile Kommunikation, Licht im Dunkeln und zum Kochen. Dadurch werden auch weniger Kerosin, Holzkohle und Kerzen verbraucht, sodass die Familien Geld sparen, die Umweltverschmutzung zurückgeht und das Unfallrisiko sinkt.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

### Neue U-Bahn-Linien in Indien

Mit 600 Millionen Euro fördert die EIB den Bau von zwei neuen U-Bahn-Linien und die Anschaffung von 102 U-Bahn-Zügen im indischen Pune. Dadurch verkürzt sich für mehr als drei Millionen Menschen in der Stadt die Pendelzeit. Die Bank beteiligt sich bereits zum vierten Mal am Ausbau von U-Bahn-Netzen in Indien. Für die Menschen in Pune bedeutet dies, dass sie künftig leichter zur Arbeit, zum Arzt, zur Schule und zum Einkaufen kommen. Mit den neuen U-Bahn-Linien wird sich außerdem die Luftqualität in der Stadt verbessern.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

### Wiederaufforstung geschädigter Flächen in Lateinamerika

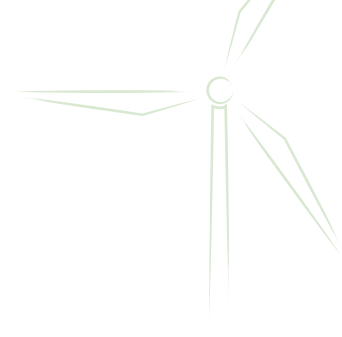
Die EIB investiert in Fonds wie den Land Degradation Neutrality Fund, der die nachhaltige Bewirtschaftung von 500 000 Hektar Land fördert. Er senkt damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 35 Millionen Tonnen, schafft Arbeitsplätze und verbessert das Leben von mehr als 100 000 Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Beteiligung der EIB wird weitere öffentliche und private Geldgeber dazu bewegen, in den Fonds zu investieren.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

### Bessere Wohnviertel in Barcelona

In Barcelona finanziert die EIB 40 Projekte, die bessere Lebensbedingungen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt schaffen. Mit insgesamt 95 Millionen Euro finanziert die Bank Maßnahmen zur Stadterneuerung, für eine bessere Umwelt, zum Abbau sozialer Ungleichgewichte und zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)



## MATERIAL ZUM THEMA

### WEBSITE

- **Die EIB und der Klimaschutz**
  - **Unser Angebot für Ihr Klimaprojekt**
  - **Umfrage der EIB zum Klimawandel 2020–2021**
- 

### PUBLIKATIONEN

- **Der Klimabank-Fahrplan**
  - **Finanzierungspolitik der EIB im Energiesektor: Unterstützung der Energiewende**
  - **Umfrage der EIB zum Klimawandel 2019–2020**
  - **EIB in Latin America and the Caribbean protecting the environment**
- 

### VIDEOS

- **Paving the way towards a low carbon future - Northvolt battery gigafactory**
  - **Providing access to green power in Senegal's rural areas**
  - **Bangalore metro: The way ahead for women**
  - **Towards a green recovery with electric batteries**
  - **A world of clean energy**
  - **The Advisory Hub's support to climate action investments**
  - **EIB and Lake Turkana wind power**
- 

### STORYS

- **Ein Plan für die Zukunft unserer Erde**
- **Klimaschutz: Der schnelle Weg zu mehr Energieeffizienz**
- **Assessing climate risk as a path to resilience**
- **Neuer Fonds für zukunftsfähige Städte**
- **Cohesive and creative**
- **Shopping for the planet**
- **Elektro auf der Überholspur**

## PRESSEKONTAKT

**Anne-Laure Gaffuri**

☎ +352 4379-83689

✉ [a.gaffuri@eib.org](mailto:a.gaffuri@eib.org)

**Bruno Hoyer**

☎ +352 4379-83045

✉ [b.hoyer@eib.org](mailto:b.hoyer@eib.org)

**Pressestelle – Sekretariat**

☎ +352 4379-21000

✉ [press@eib.org](mailto:press@eib.org)

[www.eib.org/press](http://www.eib.org/press)

## ALLGEMEINE ANSPRECHPARTNER

**Europäische Investitionsbank**

98-100 boulevard Konrad Adenauer  
L-2950 Luxembourg

**Information Desk**

☎ +352 4379-22000

✉ [info@eib.org](mailto:info@eib.org)

[www.eib.org](http://www.eib.org)

Hier geht es zum Text  
mit Links zu den Storys,  
Broschüren und Videos:

[www.eib.org/climate](http://www.eib.org/climate)

